

Heinrich-Böll-Gesamtschule Köln



Schulinterner Lehrplan

Spanisch Sek I

(Stand: 02.07.2024)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze	26
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	29
	Kriterien für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Spanisch Sek I.....	33
2.4	Lehr- und Lernmittel	35
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	36
4	Qualitätssicherung und Evaluation	37

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Heinrich-Böll-Gesamtschule (HBG)

Die HBG ist eine achtzügige Gesamtschule, an der zurzeit 1698 Schülerinnen und Schüler von 150 Lehrpersonen unterrichtet werden. Sie liegt im nördlichen Stadtgebiet Kölns, im Stadtteil Chorweiler. Im wirtschaftlichen Leben des Stadtviertels spielt v.a. der Automobilhersteller Ford eine wichtige Rolle. Das Umland mit den Städten Bonn, Leverkusen und Düsseldorf ist urban geprägt. Allerdings spielt auch die Landwirtschaft, besonders in der benachbarten Region Eifel, eine bedeutende Rolle. In unmittelbarer Nähe der Gesamtschule befindet sich die Stadtteilbibliothek, im Zentrum der Stadt zahlreiche Universitätsbibliotheken, so dass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist.

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

Aufgaben und Ziele des Fachs Spanisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Spanisch an der HBG ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit und auf die Berufslaufbahn im Sinne des GeR (2001)** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Spanischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft werden könnte.

Gemäß dem Schulprogramm der HBG trägt das Fach Spanisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Spanischunterricht der HBG sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang ist auf lange Sicht das Ziel, einen Austausch mit hispanophonen Zielkulturen in der Sekundarstufe I aufzubauen, jedoch ist zur Zeit kein konkreter Austauschpartner vorhanden.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich

entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Außerdem besteht das Angebot in der Einführungsphase eine Sprachreise nach Valencia zu machen. Hier besteht eine Korrespondenz mit der Sprachschule „Escuela Taronja“ in Valencia.

Der Spanischunterricht an der HBG leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Spanisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern bei der Entscheidung für eine zweite, bzw. dritte Fremdsprache im Rahmen des Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler in Klasse 8 die Möglichkeit, Spanischunterricht in Klasse 9 zu besuchen um so einen ersten Eindruck vom Unterricht zu erhalten.

Unterrichtsbedingungen

Spanisch kann an der HBG ab Klasse 9 im Rahmen des Wahlpflichtbereichs II. Der Unterricht erfolgt dann im Kursverband. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7 (bis Klasse 10)	Französisch; Türkisch
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9 (bis EF)	Spanisch Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Der Spanischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II dreistündig¹ (möglichst eine Doppelstunde und eine Einzelstunde) unterrichtet.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Aktuell bestehen keine Kooperationen und Veranstaltungen, sie befinden sich jedoch im Aufbau.²

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Im folgenden *Übersichtsraster* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhabender einzelnen Jahrgangsstufen unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße und kann nach Bedarf über- oder unterschritten werden. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) zu

¹ muss an das neue Stundenraster angepasst werden

² Instituto Cervantes als potenzieller Ansprechpartner

erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttouunterrichtszeit verplant.

Wahlpflichtfach 2 Spanisch ¡Vamos! ¡Adelante!

Curso intensivo 1

Spanisch Klasse 9		
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> ¡Hola! ¿Qué tal? vorstellen, sich begrüßen</p> <p>Schwerpunktmaßig zu ererbende (Teil-) Kompetenzen: <u>Sprechen: An gesprächen teilnehmen:</u> Die SuS führen kleine Dialoge in denen sie gegenseitig Fragen und Antworten formulieren zu den Themen: Namen, Nachnamen, Alter, Herkunft, Wohnort, Sprachen, Telefonnummer.</p> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich begrüßen - sich vorstellen <p>Interkulturelle Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Arten sich vorzustellen - Tageszeitabhängige Begrüßung <p>Verfügung sprachlicher Mittel und Korrektheit</p> <p><u>Wortschatz und Redemittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich begrüßen/verabschieden - Sich vorstellen (Name, Herkunft, Wohnort, Alter) - Fragen zum Befinden und den oben genannten Angaben zur Person. <p><u>Aussprache:</u> imitative Vermittlung der Sprachmelodie und anschließendes Kennenlernen der Ausspracheregeln.</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahlen 1-20 • Genus der Substantive • Bestimmter Artikel im Singular und Plural • Unbestimmter Artikel • Plural der Substantive <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Wortschatz erschließen aus dem Deutschen oder anderen Sprachen (Mehrsprachigkeit)</p> <p>Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung der Spanischen Tastatur 	<p>Thema: sich</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Mi mundo y yo</p> <p>Schwerpunktmaßig zu ererbende (Teil-) Kompetenzen: <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:</u> Die SuS führen kleine Dialoge in denen sie gegenseitig Fragen und Antworten formulieren zu den Themen: Familie, Freunde, Haustiere</p> <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:</u> Die SuS stellen sich und ihre Familie in einer kleinen Präsentation von.</p> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sagen, wie man heißt - fragen, wie jemand heißt - sagen, woher man kommt - über Sprachen sprechen - seine Familie vorstellen - über seine Freunde sprechen - zählen - sich und andere vorstellen - Fragen stellen <p>Interkulturelle Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familiennamen in Spanien und deren Zusammensetzung - Begrüßung mit Küsschen <p>Verfügung sprachlicher Mittel und Korrektheit</p> <p><u>Wortschatz und Redemittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwandtschaftsbeziehungen - Persönliche Angaben - Zahlen 20-100 - Alphabet <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verben <i>ser</i> und <i>tener</i> - Subjektpronomen - Verben auf <i>-ar</i> - Verneinung mit <i>no</i> - Fragepronomen <p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selektives Hörverstehen <p>Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eines Videos zum Digitalen Stammbaum (Flinga) - WhatsApp in der Gruppe/ im Kurs - einem fiktiven Austauschpartner eine E-Mail zur Vorstellung der eigenen Familie schreiben.

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Mi barrio y mi casa Thema: Wohnung, Stadt und Wege</p> <p>Schwerpunktmaßig zu ererbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p><u>Sprechen:</u> Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtviertel, eigenes Zimmer und eigene Wohnung beschreiben <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sagen und fragen, wo sich etwas befindet - sagen, was es in einem Stadtviertel gibt - die eigene Wohnung näher beschreiben - ein Zimmer beschreiben - einen Weg beschreiben - das eigene Stadtviertel beschreiben <p>Interkulturelle Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von Sehenswürdigkeiten von Madrid <p>Verfügung sprachlicher Mittel und Korrektheit</p> <p><u>Wortschatz und Redemittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadt, Orte, Gebäude - Zimmer, Möbel - Wegbeschreibung <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Adjektive - Verben: <i>estar</i> und <i>ir</i> - Kontrastierung von <i>ser</i>, <i>estar</i>, <i>hay</i> - Angleichung der Adjektive - Indefinitbegleiter <i>mucho</i> und <i>poco</i> - Ordnungszahlen bis 10 - Präpositionen zur Ortsangabe - Kontraktionen <i>al</i> und <i>del</i> <p><u>Aussprache:</u></p> <p>Der Buchstaben „b“ und „v“</p> <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen des (Traum) -Wohnraums anhand von Visualisierung (Collage, Poster, digitale Pinnwand) - Erstellen eines Videos über dein Viertel oder das Schulviertel Chorweiler. - Wegbeschreibung mit Biparcours für (fiktive) (Studien-)Reise nach Madrid erstellen - Galeriegang zur Präsentation kultureller „hotspots“ in Madrid (z.B. Museo del Prado, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Museo Thyssen Bornemisza...) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> ¡Tiempo libre! Thema: Freizeitaktivitäten</p> <p>Schwerpunktmaßig zu ererbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p><u>Sprechen:</u> Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Freizeitaktivitäten sprechen - sagen, was einem (nicht) gefällt <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - über Pläne für das Wochenende sprechen <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sagen, was einem (nicht) gefällt - über Freizeitaktivitäten sprechen - Wochentage angebe - Uhrzeit angeben - über Pläne fürs Wochenende sprechen <p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Verkleinerungsformen im Spanischen <p>Verfügung sprachlicher Mittel und Korrektheit</p> <p><u>Wortschatz und Redemittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sagen, was einem (nicht) gefällt - Freizeitaktivitäten - Wochentage und Uhrzeiten - Pläne machen <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>me/te/le gusta(n)</i> - Verben auf <i>-er</i> und <i>-ir</i> - Verben <i>ver</i> und <i>hacer</i> - Uhrzeit - <i>ir a+ Infinitiv</i> - Verben <i>querer</i>, <i>poder</i>, <i>jugar</i> - <i>tener que</i> <p><u>Aussprache:</u></p> <p>Der Buchstaben „g“ und „j“</p> <p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - selektives Hörverstehen - Vokabeln lernen und besser behalten <p>Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verabredung in Form von Sprachnachrichten (mündlich oder schriftlich zur gemeinsamen Freizeitgestaltung vereinbaren, (<i>¿cuándo quedáis?</i> , <i>¿A qué hora?</i> , <i>¿A dónde vais y cómo vais?</i>...)
---	---

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Mi día a día Thema: Tagesabläufe, Schulalltag</p> <p>Schwerpunktmaßig zu ererbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Über Schul- und Lebensalltag sprechen - Leseverstehen <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Über Schulgegenstände sprechen - Über den Stundenplan und die Schulfächer sprechen - sagen, was zu jemandem gehört - über den Schulalltag sprechen - über den Alltag sprechen <p>Interkulturelle Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spanisches Schulsystem <p>Verfügung sprachlicher Mittel und Korrektheit</p> <p><u>Wortschatz und Redemittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulgegenstände - Schulfächer - Lebensalltag <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - estar + gerundio - Possessivbegleiter - reflexive Verben - Verb <i>poner</i> - <i>acabar de</i> <p><u>Aussprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Buchstabe „h“ <p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Globales Leseverstehen - mit dem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten <p>Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - In einem Blog über den Schultag deutscher sowie spanischer Schülerinnen und Schüler berichten - Erstellen eines Videos oder einer Audiodatei über den Tagesablauf. 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Hacemos una fiesta Thema: Feiertage und Feste</p> <p>Schwerpunktmaßig zu ererbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprechen - Hörverstehen <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Feiertage und Feste sprechen - Vorlieben ausdrücken - Mengenangaben machen - über Einkäufe und Essen sprechen - Essen bestellen <p>Interkulturelle Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - spanische Feiertage und Feste - El Día de la Madre y el Día del Padre - Telefongespräch <p>Verfügung sprachlicher Mittel und Korrektheit</p> <p><u>Wortschatz und Redemittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Feiertage und Feste - Vorlieben - Essen und Einkäufe <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bejahte Imperativ (Singular und Plural) - <i>si</i>-Sätze (mit <i>indicativo</i>) - direkte Objektpronomen - indirekte Objektpronomen - Verb <i>pedir</i> - <i>otro</i> <p><u>Aussprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Hiatus „eu“ <p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textkorrektur - Globales Hörverstehen - Sprachmittlung - Eine Rolle darstellen <p>Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen</p> <p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Digital Einkaufen in einem Spanischen Lebensmittelhändler. - Erstellen eines Kochvideos. - Power Point Präsentation über ein traditionelles Fest aus dem spanischsprachigen Raum (z.B Dia de los Muertos, Semana Santa, las Fallas, Carnaval...)
--	---

<p><u>Unterrichtsvorhaben VII (optional):</u> Vacaciones en México Thema: sozio-kulturelles Orientierungswissen Mittelamerika, Urlaub, Wetter</p> <p>Schwerpunktmaßig zu ererbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - über das Wetter sprechen - Ferienbericht <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen zu landeskundlichen Themen stellen - über das Wetter sprechen - über einen Reiseplan sprechen - Vergleiche anstellen - über Ferien berichten <p>Interkulturelle Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Jahreszahlen <p>Verfügung sprachlicher Mittel und Korrektheit</p> <p><u>Wortschatz und Redemittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Reisen und Ferien - Vergleiche - Wetter - Fragewörter zu landeskundlichen Themen <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zahlen ab 100 - der Komparativ und Superlativ - Verb <i>venir</i> - Indefinido (regelmäßige und unregelmäßige Formen) <p><u>Aussprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Betonung einzelner Silben <p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Text strukturieren - eine Geschichte erzählen - mit dem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten - Fehlerprotokoll <p>Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Tagebuch-/Blogeintrag über eine (fiktive) Reise nach Mexiko/Abschlussfahrt verfassen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII (optional):</u> ¿Qué pasó?</p> <p>Thema: Kleidung und Personenbeschreibungen</p> <p>Schwerpunktmaßig zu ererbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Personenbeschreibung <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Kleidung sprechen - Kleidung beschreiben - Personen beschreiben <p>Interkulturelle Kompetenz: /</p> <p>Verfügung sprachlicher Mittel und Korrektheit:</p> <p><u>Wortschatz und Redemittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleidung - Farbadjektive - äußerliche physische Aspekte - Jahreszeiten <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbadjektive - Relativpronomen <i>que</i> - Verben <i>decir</i> und <i>dar</i> - indirekte Rede (ohne Zeitverschiebung) - Unterschied <i>saber/poder</i> - Demonstrativbegleiter <i>este, ese, aquél</i> - Verb <i>conocer (zc)</i> - Unterschied <i>qué/cuál</i> - Indefinido (unregelmäßige Formen) <p><u>Aussprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Betonungsmuster in Aussage- und Fragesätzen <p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik lernen - eine Zusammenfassung schreiben <p>Hinweise, Absprachen, Vereinbarung</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Blogeintrag über eine Modenschau erstellen
---	---

Wahlpflichtfach 2 Spanisch ¡Vamos! ¡Adelante!

Curso intensivo 2

Spanisch 10	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I</u></p> <p>Thema</p> <p>Schwerpunktmaßig zu ererbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Kommunikative Kompetenzen</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und Korrektheit:</p> <p><u>Wortschatz und Redemittel:</u></p> <p><u>Grammatik:</u></p> <p><u>Aussprache:</u></p> <p>Methodische Kompetenzen</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u></p> <p>Thema</p> <p>Schwerpunktmaßig zu ererbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Kommunikative Kompetenzen</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und Korrektheit:</p> <p><u>Wortschatz und Redemittel:</u></p> <p><u>Grammatik:</u></p> <p><u>Aussprache:</u></p> <p>Methodische Kompetenzen</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III</u></p> <p>Thema</p> <p>Schwerpunktmaßig zu ererbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Kommunikative Kompetenzen</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und Korrektheit:</p> <p><u>Wortschatz und Redemittel:</u></p> <p><u>Grammatik:</u></p> <p><u>Aussprache:</u></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV</u></p> <p>Thema</p> <p>Schwerpunktmaßig zu ererbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Kommunikative Kompetenzen</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und Korrektheit:</p> <p><u>Wortschatz und Redemittel:</u></p> <p><u>Grammatik:</u></p> <p><u>Aussprache:</u></p>

Methodische Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
<u>Unterrichtsvorhaben V</u> Thema Schwerpunktmaßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: Kommunikative Kompetenzen Interkulturelle Kompetenzen Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und Korrektheit: <u>Wortschatz und Redemittel:</u> <u>Grammatik:</u> <u>Aussprache:</u> Methodische Kompetenzen	<u>Unterrichtsvorhaben VI</u> Thema Schwerpunktmaßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: Kommunikative Kompetenzen Interkulturelle Kompetenzen Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und Korrektheit: <u>Wortschatz und Redemittel:</u> <u>Grammatik:</u> <u>Aussprache:</u> Methodische Kompetenzen
<u>Unterrichtsvorhaben VII</u> Thema Schwerpunktmaßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: Kommunikative Kompetenzen Interkulturelle Kompetenzen Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und Korrektheit: <u>Wortschatz und Redemittel:</u> <u>Grammatik:</u> <u>Aussprache:</u> Methodische Kompetenzen	

2.2 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie im Einklang mit dem Schulprogramm und dem Referenzrahmen für Schulqualität (vgl. insbesondere Kriterien 2.2.1, 2.6.1 und 2.6.2) orientiert sich die Fachkonferenz an den folgenden überfachlichen Grundsätzen:

Überfachliche Grundsätze

Sukzessiver Kompetenzaufbau

Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Im Mittelpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens stehen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben fokussiert geschult und systematisch weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass in einem Unterrichtsvorhaben nicht alle Kompetenzen gleichgewichtig geschult werden, sondern der inhaltliche Schwerpunkt die Fokussierung auf bestimmte (Teil-) Kompetenzen nahelegt. Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen im Sinne eines Spiralcurriculums an vermittelte Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

Synergien nutzen

Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte, die Schülerinnen und Schüler in anderen Fächern erworben haben – insbesondere in affinen Fächern wie Englisch und Deutsch – aufzubauen. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, Sachverhalte in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden vielfältig zu verstehen und ihr Wissen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden.

Vernetzung

Die Fachgruppe verfolgt den Weg des vernetzten Lernens. Dies soll durch die gezielte Herstellung von Zusammenhängen und Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen in Unterrichtsvorhaben erfolgen, auf dem aufgebaut werden kann.

Differenziertes Lernen

Auf die Bedürfnisse des individuellen Lerners zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, –potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lernerotypen Rechnung. Schülerbezug und flexible Differenzierungslinien begleiten die Planung, Durchführung und Evaluierung.

tion von Unterricht.

Altersgerechtes Lernen

Unterrichtsvorhaben und Lernarrangements orientieren sich an der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt des Unterrichts, so werden diese zunehmend durch kognitive Zugänge erweitert und abgelöst.

Fachspezifische Grundsätze

Die Fachgruppe Spanisch macht es sich zur Aufgabe, das interkulturelle Lernen ins Zentrum des Spanischunterrichts zu stellen. Auf dem Weg zu einer grundlegenden Kompetenzausbildung im Verlauf der Sekundarstufe I, legt die Fachgruppe besonderen Wert auf die folgenden **fachmethodischen** und **fachdidaktischen** Grundsätze.

Prinzip der Lernerorientierung

Um Schülerinnen und Schüler möglichst individuell zu fördern, vereinbart die Fachgruppe Spanisch bei der Unterrichtsplanung und –durchführung besonders folgende Prinzipien zu realisieren:

Spracherwerbsorientierung

Der Spanischunterricht orientiert sich am natürlichen (Fremd-)Spracherwerb: Hören und Verstehen, Sprechen, Lesen und Verstehen Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, der spanischen Sprache zu begegnen, ehe sie diese produktiv anwenden. Daher erfolgt die Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen stufenweise vom reproduktiven zum produktiven Sprachgebrauch. Den Übergang bildet der gelenkte Sprachgebrauch.

Die Lernenden als interessengeleitete Subjekte des Unterrichts

Die Auswahl unterrichtlicher Lerngegenstände erfolgt nicht ausschließlich extern (z.B. durch das Lehrwerk), sondern berücksichtigt verschiedene Verfahren, die individuelle persönliche Relevanz von Lerngegenständen für Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, stetig zu überprüfen sowie zur begründeten Verwendung im Unterricht heranzuziehen. Im Sinne einer aktiven Partizipation sowie im Sinne vernetzten und vernetzenden Lernens sollen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten erhalten, um ihre Interessen aktiv einzubringen und mögliche Freiräume auszugestalten.

Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen

Die Heterogenität der Spanischklassen bezieht sich nicht ausschließlich auf die schulischen Sprachlernerfahrungen und -voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (insbesondere durch die Fächer Englisch und Französisch), sondern auch auf Sprachlernerfahrungen, die sie aufgrund eventuell unterschiedlicher Herkunftssprachen erworben haben. Diese macht sich der Spanischunterricht zu Nutze, knüpft an sie an, arbeitet kontrastiv mit ihnen und fördert daher Sprachbewusstheit konstruktiv.

Förderung einer Feedbackkultur

Der kompetenzorientierte Spanischunterricht nutzt geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher legt die Fachgruppe besonders viel Wert auf Selbst- und Partnerevaluation als integrativer Bestandteil des Unterrichts. Diese werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen gehören für die Fachgruppe daher zur gezielten Unterrichtsentwicklung und individuellen Förderung.

Prinzip der Handlungsorientierung

Der Fachgruppe Spanisch ist es besonderes Anliegen, dass Schülerinnen und Schüler im Spanischunterricht zahlreiche Gelegenheiten zum aktiven Sprachgebrauch erhalten.

Ganzheitlichkeit

Der Spanischunterricht berücksichtigt affektive und körperliche Aspekte beim Lernen und versteht Lernen als Lernen mit allen Sinnen. Ganzheitliches Lernen wird zunehmend durch eine analytische Zugangsweise ergänzt (vgl. altersgerechtes Lernen).

Prinzip der Prozessorientierung

Die Fachgruppe Spanisch macht es sich zur Aufgabe nicht nur die erfolgreiche Kommunikation in den Vordergrund des Unterrichts zu stellen, sondern insbesondere den Weg dorthin. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen, selbstbestimmten und selbstevaluativen Lernen erhalten und mit Unterstützung Prozesse des Planens, der Umsetzung, des Korrigierens und Evaluierens

Prinzip der Produktorientierung

eigenständig durchführen können.

Um die Schülerinnen und Schüler für die spanische Sprache und Lebenswelt zu begeistern und ihre Lernmotivation und Anstrengungsbereitschaft aufrecht zu erhalten, nimmt sich die Fachgruppe vor, im Unterricht (Frei-)Räume zur Partizipation zu schaffen, damit Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Fähigkeiten entlang der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung entfalten können. Im produktorientierten Spanischunterricht können sie ihre erworbenen Kompetenzen unmittelbar anwenden bzw. selbstständig weiterentwickeln (Autonomieförderung).

Prinzip der Kommunikationsorientierung

Authentizität

Um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, das Spanische in authentischen Kommunikationssituationen zu erfahren, handelnd zu erproben und anwenden zu können sowie ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, macht sich die Fachgruppe zur Aufgabe

- vielfältige und abwechslungsreiche Gelegenheiten für authentische Sprachverwendungssituationen zu schaffen (u. a. *juego de papeles, simulaciones, discusiones, mediación*),
- Unterrichtssituationen zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur auszuwählen,
- produktionsorientiert mit spanischsprachigen Texten zu verfahren.

Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen

Die Fachgruppe legt besonders Wert darauf, produktive wie rezeptive Kompetenzen gleichwertig in den Blick der Kompetenzförderung zu nehmen. Dabei soll die mündliche Kommunikationsfähigkeit im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit gezielt gefördert werden (u. a. Lesetext als Sprech-, Schreibanlass).

Konstruktiver Umgang mit Fehlern

Die Fachgruppe betrachtet Fehler als Bestandteil des Lernprozesses und verfolgt daher den Weg, Fehler als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit zu nutzen. Nicht primär die sprachliche Korrektheit ist das Ziel des Unterrichts, sondern die Bewältigung einer kommunikativen Situation. Daher macht sich die Fachgruppe es zur besonderen Aufgaben, in allen Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler kommunikativ handeln, mit sprachlichen Korrekturen sensibel umzugehen. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns soll im Vordergrund stehen.

Kommunikative Grammatikarbeit

Die Schülerinnen und Schüler sollen sprachliche Mittel und Strukturen vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert erlernen.

Prinzip der Einsprachigkeit

Der Fachgruppe ist es besonderes Anliegen, den Unterricht in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Dabei soll der Sprachstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Die Fachgruppe vereinbart, für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen eine einsprachige Unterrichtsgestaltung anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept hat die Fachkonferenz Spanisch die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Kriterien der Leistungsbewertung und –rückmeldung

Allgemeine Kriterien

Die Fachgruppe vereinbart das gemeinsame Verständnis, dass kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit hat. Insgesamt soll die Leistungsbewertung und –rückmeldung **alle** Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung berücksichtigen.

Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen

Der Spanischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachgruppe, die folgenden Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und –rückmeldung heranzuziehen.

Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Lese-verstehen	
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung des Gehörten/des Gesehenen 	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Formale Sorgfalt bezogen auf das Textformat 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung • Spontaneität • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische / intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Körpersprache, d.h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d.h. Mimik Gestik, Blick-kontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

gen auf die Ausgangs- und Zielsprache

- eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung (u.a. Berücksichtigung von Adressat und Textsorte)

Leistungsbewertung

Die Fachgruppe vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz ist es wichtig und unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offenzulegen. Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (Gewichtung 60:40).

Beurteilungsbereiche

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen

- Klassenarbeiten,
- mündliche Prüfungen als Teil einer Klassenarbeit oder als Ersatz für eine Klassenarbeit,
- die Anfertigung von schriftlichen Ausarbeitungen.

Zum Bereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor dem Hintergrund der interkulturellen Kommunikation,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche Präsentation),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung zu allen kommunikativen Teilkompetenzen.

Absprachen zu schriftlichen Arbeiten

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.1. und 2.1.2) ausgewiesenen SchwerpunktKompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate (vgl. KLP S. 59),

- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche in geeigneter Form.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen gewinnt im Verlauf des Spanischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

Insgesamt verteilen sich die Klassenarbeiten bzw. die mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Arbeit wie folgt:

ES (S9)	Anzahl		Dauer nach Unterrichtsstunden
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	
9	2 – 3	2 – 3	1
10	2 – 3	2 – 3	1 – 2
EF	2	2	2

ES (S9)	Anzahl		Dauer nach Unterrichtsstunden
	3. Halbjahr	4. Halbjahr	
9	2 – 3	2 – 3	1
10	2 – 3	2 – 3	1 – 2
EF	2	2	2

Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung soll zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form erfolgen. Es wird vereinbart, sie entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert anzulegen und, verbunden mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darzulegen.

Schriftliche Arbeiten

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin/der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass eine fokussierte schriftliche Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den beiden Beurteilungsbereichen *Sprache* und *Inhalt* formuliert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zu einem Punktabzug. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Recht-Schreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen (BASS 14-01) zu berücksichtigen.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals,

über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt.

Kriterien für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Spanisch Sek I

Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit	<i>immer</i>	<i>oft</i>	<i>weniger</i>	<i>kaum bis gar nicht</i>
Ich...				
<ul style="list-style-type: none"> • halte mich an die Grundregeln des Unterrichts <ul style="list-style-type: none"> ◦ wie z.B. <i>Pünktlichkeit, Vollständigkeit des Materials, Konzentration auf den Unterricht</i> 				
<ul style="list-style-type: none"> • nehme am Unterricht aktiv teil <ul style="list-style-type: none"> ◦ <i>durch selbstständiges, konzentriertes und zügiges Arbeiten</i> 				
<ul style="list-style-type: none"> • kann verantwortungsvoll in der Gruppe arbeiten <ul style="list-style-type: none"> ◦ <i>in allen Arbeitsformen wie Unterrichtsgespräch, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen usw.</i> 				
<ul style="list-style-type: none"> • halte die Gesprächsregeln ein <ul style="list-style-type: none"> ◦ <i>wie etwa Respekt und Fairness in der Sprache und im Umgang mit den Beiträgen anderer</i> 				
<ul style="list-style-type: none"> • Bereite den Unterricht vor und nach <ul style="list-style-type: none"> ◦ z.B. das Lernen von Vokabeln, Redewendungen, grammatischen Begriffen, Definitionen usw. 				

Bereiche der sonstigen Mitarbeit	<i>immer</i>	<i>oft</i>	<i>weniger</i>	<i>kaum bis gar nicht</i>
<i>Leistungsentwicklung im Unterricht</i>				

• Verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen				
• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (individuelle Beiträge: schriftlich)				
• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (individuelle Beiträge: mündlich)				
• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (kooperative Beiträge: schriftlich)				
• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (individuelle Beiträge: mündlich)				
Punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen				
• Kurze schriftliche Übungen				
• Wortschatzkontrollen (Vokabeltest)				
• Überprüfung des Hörverständens				
• Überprüfung des Leseverständens				
Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben				
• Projektarbeit				
• Portfolioarbeit				

Diagnose und Förderung

Gemäß den in Kapitel 2.2 ausgewiesenen fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Spanischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und –potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Spanisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Der Spanischunterricht an der HBG wird durch das eingeführte Lehrwerk unterstützt und begleitet. Um die Standards der Kompetenzanforderungen des *Kernlehrplans Spanisch für die Sekundarstufe I der Gesamtschule* umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit durch authentische Materialien ergänzt. Der Spracherwerb im Spanischunterricht erfolgt in themenorientierten Unterrichtsvorhaben, die die fokussierte, systematische und vernetzte Kompetenzentwicklung ermöglichen.

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel orientiert sich die Fachschaft an folgenden grundlegenden fachlichen Kriterien:

Zusatzmaterialien zum eingeführten Lehrwerk (Schülerarbeitsheft, Folien, Lehrerhandbuch, Audio-CD, DVD) sind vorhanden. Im Sinne einer modularen Nutzung des Lehrwerkes, stehen von der Fachschaft entwickelte Materialsammlungen zur Verfügung. Diese Materialien für alle Mitglieder stets zugänglich und werden regelmäßig erweitert und aktualisiert (z. B. nach Fortbildungen).

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel ist überdies darauf zu achten, dass im Umgang mit ihnen alle kommunikativen Kompetenzen ausgewogen berücksichtigt und vielfältige Vermittlungsformen (schriftlich, mündlich, medial) genutzt werden können. Weitere lehrwerksunabhängige Materialien können bei vorhandenen Haushaltsmitteln in Rückkopplung mit der Lehrer- und Schulkonferenz angeschafft werden.

Der Spanischunterricht bindet von Beginn an dem Lernstand entsprechende authentische Texte in die Unterrichtsvorhaben ein. Darunter zählen

- Sach- und Gebrauchstexte,
- fiktionale/literarische Texte,
- diskontinuierliche Texte

- Texte in medialer Vermittlungsform.

Die Auswahl der Texte erfolgt kompetenz-, alters- und interessenbezogen. Die Textlänge und Komplexität nimmt im Verlauf der Sekundarstufe I zu bis hin zur Lektüre von kurzen, authentischen Ganzschriften, der Behandlung von Auszügen aus Film und Fernsehen sowie der Auseinandersetzung mit Beiträgen aus Rundfunk und Internet.

Zur Förderung des selbstständigen Sprachenlernens wird der Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln von Beginn an gefördert. Zweisprachige Wörterbücher befinden sich in Klassensatzstärke in der Bibliothek.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Spanischunterricht an der HBG nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen den Wechselbezug zwischen den Fächern und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

In enger Abstimmung mit den Fächern Deutsch und Englisch als erster Fremdsprache nutzt der Spanischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Spanischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der spanischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,

- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Spanischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die spanische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht an der HBG durch

- Veranstaltungen in spanischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (spanische Filme), Besuche von spanischen Theaterstücken,
- Reisen in das spanischsprachige Ausland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Web- Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie des Herstellens von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Spanisch folgende Beschlüsse:

Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Die Fachkonferenz Spanisch stimmt sich über die Platzierung der Mündlichen Prüfungen für das jeweils folgende Schuljahr mit der Fachschaft Englisch sowie der Unter- und Mittelkoordination ab und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsbedarf eruieren • fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren • Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, Stud.-Ref.) • Fortbildungsplanung vorbereiten 	erste Fachkonferenz des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend anlassbezogen
Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Schülerinnen und Schüler über die Inhalte und Kriterien der Leistungsbeurteilung • Beratung notwendiger Modifikationen der 	zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	<p>Unterrichtsvorhaben im Sinne der Kompetenzförderung von SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung über (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen • Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SiLP • Formulierung von Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben 	<p>res</p> <p>fortlaufend</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe • Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p>

Regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt als professionelle Lerngemeinschaft durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der schulinterne Lehrplan wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der nachfolgende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt und laufend fortgeschrieben.

Kriterien für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Spanisch Sek I

Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit	<i>immer</i>	<i>oft</i>	<i>weniger</i>	<i>kaum bis gar nicht</i>
Ich...				
<ul style="list-style-type: none"> • halte mich an die Grundregeln des Unterrichts <ul style="list-style-type: none"> ◦ <i>wie z.B. Pünktlichkeit, Vollständigkeit des Materials, Konzentration auf den Unterricht</i> 				
<ul style="list-style-type: none"> • nehme am Unterricht aktiv teil <ul style="list-style-type: none"> ◦ <i>durch selbstständiges, konzentriertes und zügiges Arbeiten</i> 				
<ul style="list-style-type: none"> • kann verantwortungsvoll in der Gruppe arbeiten <ul style="list-style-type: none"> ◦ <i>in allen Arbeitsformen wie Unterrichtsgespräch, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen usw.</i> 				
<ul style="list-style-type: none"> • halte die Gesprächsregeln ein <ul style="list-style-type: none"> ◦ <i>wie etwa Respekt und Fairness in der Sprache und im Umgang mit den Beiträgen anderer</i> 				
<ul style="list-style-type: none"> • Bereite den Unterricht vor und nach <ul style="list-style-type: none"> ◦ <i>z.B. das Lernen von Vokabeln, Redewendungen, grammatischen Begriffen, Definitionen usw.</i> 				

Bereiche der sonstigen Mitarbeit	<i>immer</i>	<i>oft</i>	<i>weniger</i>	<i>kaum bis gar nicht</i>
Leistungsentwicklung im Unterricht				
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen</i> 				
<ul style="list-style-type: none"> • <i>kommunikatives Handeln und Sprachproduktion</i> (individuelle Beiträge: schriftlich) 				

• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (individuelle Beiträge: mündlich)				
• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (kooperative Beiträge: schriftlich)				
• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (kooperative Beiträge: mündlich)				
Punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen				
• Kurze schriftliche Übungen				
• Wortschatzkontrollen (Vokabeltest)				
• Überprüfung des Hörverständens				
• Überprüfung des Leseverständens				
Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben				
• Projektarbeit				
• Portfolioarbeit				

